

Harm Linnecke

IFRS für kleine und mittlere Unternehmen

Vergleich des neuen Standardentwurfs IFRS for SMEs mit den Full IFRS

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplom.de
ISBN: 9783956362781

Harm Linnecke

IFRS für kleine und mittlere Unternehmen

Vergleich des neuen Standardentwurfs IFRS for SMEs mit den Full IFRS

Harm Linnecke

IFRS für kleine und mittlere Unternehmen

*Vergleich des neuen Standardentwurfs
IFRS for SMEs mit den Full IFRS*

Diplomarbeit
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Juli 2007



Diplomica GmbH —————
Hermannstal 119k —————
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————
Fax: 040 / 655 99 222 —————

agentur@diplom.de —————
www.diplom.de —————

Harm Linnecke

IFRS für kleine und mittlere Unternehmen

Vergleich des neuen Standardentwurfs IFRS for SMEs mit den Full IFRS

ISBN: 978-3-8366-0517-5

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2007

Zugl. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle, Deutschland, Diplomarbeit, 2007

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2007

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	VI
Abbildungsverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	VIII
1. Einleitung.....	1
2. Einführung in die Thematik.....	2
2.1 Abgrenzung des Begriffs „kleine und mittlere Unternehmen“	2
2.2 Relevanz von spezifischen International Financial Reporting Standards für den Mittelstand.....	4
2.3 Rechtliche Rahmenbedingungen zur Internationalisierung der Rechnungslegung in Deutschland.....	4
3. Das Projekt – International Financial Reporting Standards für kleine und mittlere Unternehmen	
3.1 Entwicklung des Projektes.....	6
3.2 Exposure Draft International Financial Reporting Standards for Small and Medium – sized Entities.....	7
3.2.1 Nichteignung der kompletten IFRS für den Mittelstand.....	7
3.2.2 Zielsetzung des neuen Standardentwurfs.....	8
3.2.3 Regelungshierarchien bei fehlenden Vorschriften.....	8
3.2.4 Anforderungen der neuen Rechnungslegungsvorschriften	
3.2.4.1 Grundlegende Anforderungskriterien.....	9
3.2.4.2 Mittelstandsspezifische Anforderungskriterien	
3.2.4.2.1 Adressatenorientierung.....	10
3.2.4.2.2 Wirtschaftlichkeit.....	11

4.	Darstellung ausgewählter Vorschriften des neuen Standardentwurfs und deren Anwendbarkeit und Auswirkungen auf den Mittelstand	
4.1	Finanzielle Vermögenswerte	
4.1.1	Vereinfachungen und Modifizierungen bei finanziellen Vermögenswerte.....	12
4.1.2	Modifizierungen beim Hedge Accounting.....	15
4.1.3	Anwendbarkeit und Konsequenzen für den Mittelstand.....	16
4.2	Sachanlagevermögen	
4.2.1	Darstellung der Vorgehensweise und Vereinfachungen bei Sachanlagen.....	18
4.2.2	Anwendbarkeit und Konsequenzen für den Mittelstand....	20
4.3	Immaterielle Vermögenswerte	
4.3.1	Erleichterungen bei immateriellen Vermögenswerten.....	22
4.3.2	Anwendbarkeit und Konsequenzen für den Mittelstand.....	24
4.4	Erleichterungen und Modifizierungen bei latenten Steuern.....	25
4.5	Zusätzliche Wahlrechte bei der Bilanzierung von Beteiligungen im Konzernabschluss.....	27
4.6	Leasing	
4.6.1	Modifizierungen und Erleichterungen innerhalb des Leasing.....	28
4.6.2	Anwendbarkeit und Konsequenzen für den Mittelstand....	30
4.7	Leistungen an Arbeitnehmern	
4.7.1	Pensionsverpflichtungen und andere Leistungsverpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.....	30
4.7.2	Bewertung, Vorgehensweise und Vereinfachung bei leistungsorientierten Pensionsplänen.....	32
4.7.3	Anwendbarkeit und Konsequenzen für den Mittelstand....	35
4.8	Abgrenzung von Eigenkapital und Fremdkapital	
4.8.1	Vorschriften zur Abgrenzung von Eigen - und Fremdkapital.....	37
4.8.2	Konsequenzen aus IAS 32 für mittelständischen Rechtsformen.....	38

4.9	Jahresabschlussbestandteile im Standardentwurf	
4.9.1	Gliederung der Bilanz.....	39
4.9.2	Gliederung der Gewinn und Verlustrechnung.....	40
4.9.3	Aufstellung der Kapitalflussrechnung.....	40
4.9.4	Eigenkapitalveränderungsrechnung und kombinierte Gewinn –und Verlustrechnung sowie Gewinnrücklagenentwicklungsrechnung.....	41
4.9.5	Anhangangaben.....	44
4.10	Wahlrecht bei der Abbildung von Zuwendungen der Öffentlichen Hand.....	45
5.	Beurteilung einer Umstellung der Rechnungslegung auf International Financial Reporting Standards für KMU	
5.1	Effekte aus der Anwendung von internationalen Rechnungslegungsstandards.....	47
5.1.1	Verbesserte Darstellung der wirtschaftlichen Lage.....	47
5.1.2	Auswirkungen im Kreditvergabeprozess.....	48
5.1.3	Verbesserter Zugang zu externen Eigenkapitalgebern.....	50
5.1.4	Konvergenz von externen und internen Rechnungswesen....	52
5.1.5	Bessere Möglichkeiten von Kooperation, Akquisition, Partnerschaften und Beziehungen mit dem Ausland.....	54
5.1.6	Vereinfachte Einbeziehung in den Konzernabschluss.....	55
5.2	Kritische Aspekte einer Umstellung auf internationale Rechnungslegungsstandards für kleine und mittlere Unternehmen	
5.2.1	Erhöhter Kostenaufwand.....	55
5.2.2	Potentieller Wettbewerbsnachteil.....	56
5.2.3	Nichterfüllung der Ausschüttungsbemessungsfunktion...56	
5.2.3.1	Lösung des Ausschüttungsbemessungsproblems durch eine Ausschüttungsrechnung.....	57
5.2.3.2	Lösung des Ausschüttungsbemessungsproblems durch einen Solvenzttest.....	58

6. Kritische Würdigung und Fazit.....	60
Anhang.....	XI
Literaturverzeichnis.....	XX

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Aktuelle Größenklassen von kleinen und mittleren Unternehmen.....	2
Tabelle 2: Bilanzierung von Beteiligungsunternehmen im ED – SME Konzernabschluss.....	28
Tabelle 3: Abgrenzung von beitragsorientierten und leistungsorientierten Pensionsplänen.....	31
Tabelle 4: Anteil der befragten KMU, die bestimmte Motive als Begründung für IFRS – Interesse nennen, differenzieren nach Größenklassen.....	47
Tabelle A - 1 : Zeittafel - Entwicklung eines International Financial Reporting Standard for Small and Medium – sized Entities.....	XII
Tabelle A - 2: Wesentliche Modifikationen, Vereinfachungen und zusätzliche Wahlrechte im SME – Regelwerk.....	XIII